



## Mit Keksen und Beharrlichkeit in die Politik

4. März 2012, 17:56



foto: standard/new ald

Angelika Mlinar (41) soll das Liberale Forum beleben.

Bezahlte Anzeige

### Angelika Mlinar will das Liberale Forum zurück in den Nationalrat führen

Es ist, das gibt auch Angelika Mlinar zu, eine schwierige Aufgabe. Eine äußerst schwierige Aufgabe. Aber nicht unlösbar, behauptet sie. Die 41-Jährige soll das Liberale Forum 2013 als Spitzenkandidatin wieder in den Nationalrat führen. Mlinar wurde am Samstag bei der "BundespartnerInnenversammlung", so heißt das formal liberal, auf Vorschlag von Heide Schmidt als Bundessprecherin wiedergewählt. Schwierig ist das Unterfangen deshalb, weil sich das LIF politisch derzeit eher unter als an der Wahrnehmungsgrenze bewegt und bei vielen nur als politische Fußnote in Erinnerung ist. 1995 waren das immerhin zehn Mandate im Parlament. Danach schaute es düster aus, 2008 scheiterten die Liberalen mit 2,1 Prozent wieder einmal deutlich.

In der großen politischen Frustration, die im Land herrsche, sieht Mlinar eine Chance für ein politisches Comeback ihrer Partei, sie setzt auf die Themen Markt, Demokratie und Europa. "Wir müssen die Menschen mit konkreten Anliegen erreichen", sagt Mlinar, "wir müssen sie berühren und bewegen." Das ginge mit ihrer Firma privat wahrscheinlich einfacher, Mlinar verkauft Kekse, die sie nach eigenen Rezepten produzieren lässt, derzeit steht die Produktion allerdings still, weil die Politik Vorrang hat.

Mlinar ist in Moos/Blato bei Bleiburg/Pliberk in Kärnten aufgewachsen, sie ist Kärntner Slowenin, ihr Vater war Schuster, die Mutter Haushaltshilfe beim Grafen Orsini-Rosenberg, die Großeltern waren Bauern, einfache Leute. Dennoch schickte man das Mädchen ins slowenische Gymnasium nach Klagenfurt. Mlinar studierte Rechtswissenschaften, machte 1996 den Doktor. Das politische Engagement war ihr immer schon ein Anliegen, sie war mit 18 Vorsitzende der Enotna-Lista (Einheitsliste) in Kärnten, dockte dann bei den Liberalen an, war 2009 und 2010 Generalsekretärin des Rates der Kärntner Slowenen.

Beruflich war Mlinar für die Europäische Kommission in Brüssel und in Ljubljana tätig, derzeit lebt sie in Wien, sie ist ledig, und widmet sich hauptberuflich der Politik. 2009 wurde sie erstmals zur Bundessprecherin des Liberalen Forums gewählt, das Antreten bei der Wienwahl ging erst einmal in die Hose: 0,7 Prozent. Dennoch ist Mlinar optimistisch, 2013 die Vierprozenthürde überwinden zu können, sonst würde sie die Keksproduktion wieder anwerfen. "Da waren wenigstens alle freundlich zu mir - anders als in der Politik." (Michael Völker, DER STANDARD, Printausgabe, 5.3.2012)



Feedback

[derStandard.at/Inland auf Facebook](#)[Inland Newsletter abonnieren](#)

S I T E L I N K



### Tanke Wasserkraft!

Wechseln Sie jetzt zu VERBUND und tanken auch Sie Ihr Zuhause mit sauberem Strom auf.



BEZAHLTE ANZEIGE

Ihr Kommentar...

Posting 1 bis 25 von 47



1 2

▶ **Linkslinker Österreichfeind und Kulturbere..** + 19 0 3 [-] [+]  
10.3.2012, 20:43 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

Österreich denkt zwar zu einem guten Teil neoliberal (Arbeitslose und Ausländer sind Verbrecher), aber so wirklich öffnen können sie sich dann der Idee des Liberalismus doch nicht.

▶ **Nashwin\_Fuller** + 8 1 2 [-] [+]  
8.3.2012, 16:39 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

#### Schade, dass das LIF...

...mit seinem als "Liberalismus" betitelten Salonsozialismus für Gebildete den liberalen Ideen in Österreich mehr geschadet hat, als es echte Sozialisten jemals gekonnt hätten.

Ich muss auch der weiter unten vertretenen Meinung vehement widersprechen, das LIF hätte einen "Parlamentssitz geschenkt bekommen". Den hat sich Herr Haselsteiner mittels Parteispende für seinen Osteuropa-Lobbyisten und Geldkofferträger gekauft.

Ein eigentlich unglaublicher Vorgang, der bei unseren beinharten Aufdeckermédien kein weiteres Aufsehen verursachte, ging es schließlich nicht um den bösen Klassenfeind.

▶ **unverbesserlicher Optimist** + 1 5 [-] [+]  
7.3.2012, 12:21 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

#### Lebensunterhalt

Wenn Frau Mlinar keine Kekse mehr verkaufen lässt aber auch mangels Wahlerfolgen kein politisches Amt bekleidet - wovon bestreitet sie dann Ihren Lebensunterhalt? Transparenz wäre in diesem Punkt sehr wünschenswert.

▶ **Miriam Kofler1** + 1 3 [-] [+]  
10.3.2012, 08:31 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

#### Transparenz ist für Frau Mlinar ein Fremdwort

▶ **beos** + 13 1 3 [-] [+]  
7.3.2012, 18:21 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

ist das nicht egal? Möglicherweise lebt sie von Mieterträgen, von Erspartem, vielleicht wird sie auch von der Partei bezahlt, von ihrem Lebenspartner/Lebenspartnerin unterstützt usw. Bist du erst zufrieden gestellt, wenn sie wie Herr Pelinka u.a. in der Privatwirtschaft "angestellt" wird?

▶ **Ernst Hirschmugl** + 1 0 [-] [+]  
6.3.2012, 19:14 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

#### schauma mal,

wie mich Frau Minar berührt und bewegt.

▶ **Emil Sacklinger** + 18 [-] [+]  
10.3.2012, 20:29 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

...gibt die denn auch massage?

(sehr vielseitig, die gute)

▶ **88db1508-a524-4633-99a7-fbe951d7defc** + 6 2 [-] [+]  
6.3.2012, 15:05 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

#### Würde mich freuen, wenn





es das LIF (natürlich in Form der ersten Version und nicht das LIF dieses unsäglichen Rotschopfes) wieder im Parlament gäbe. Fesch ist sie zudem, was natürlich keine Qualifikation ist, man(n) aber dennoch zur Kenntnis nimmt.

BZÖ/VP/SP raus, LIF & Piraten rein. Dann hätten wir ne zivilisierte und auch thematisch interessierte Mischung, wo für jeden Bürger wahrscheinlich was dabei wäre.




LIF (30 %)  
Grüne (30)

FPÖ unter HC & Kickl (30%)  
Piraten (10%)




Damit könnte man für das Land & Volk arbeiten, oder?

▶ **Mahaloo**  1  0    
11.3.2012, 22:31 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Wenn die Piraten zivilisierte Leut' sind heiß ich Fekter!

▶ **Linklinker Österreichfeind und Kulturber..**  19 1  2    
10.3.2012, 20:41 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Das wäre eine Katastrophe! LIF und FPÖ „unter HC und Kickl“ (was das ändern soll, weiß ich nicht) zusammen fast mit Verfassungsmehrheit. Ich könnte nichts anderes tun, als irgendwann auswandern.





▶▶ **OberInnenBürgerInnenMeisterInnenKan...**  4    
17.3.2012, 14:31 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Und Ehs glaubets net, daß das LIF eher mit den Grünen denn mit der FPÖ gemeinsame Sache machte?

Zudem hätte blau-gelb zwar 60%, aber keine Verfassungsmehrheit.  
Wissets Ehs überhaupt, was eine solche ist?


▶ **OberInnenBürgerInnenMeisterInnenKand..**  4 0  1    
9.3.2012, 20:28 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

So lange SPÖ und ÖVP unter 4% sind, ist mir alles recht!

▶ **Jens Puppe**  8  1    
6.3.2012, 11:38 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)





#### Keine Angst vor Hunden

Was war die Aufgabe des LIF in den Neunziger Jahren? Unfrieden und Verwirrung stiften. Zerschlagung der Sozialdemokratie. Informationsbeschaffung über Interessenten. Abziehen von Wählergruppen zugunsten der ÖVP. Wer auf die Werte der Demokratie verwies, wurde als Wiedererfinder des Rades geschmäht. Die Liberale Pflanze treibt unter Überparteilichen Gremien wie MeinOe.at. Wer sich von diesem Volksbegehren angesprochen fühlt, ist neuen BerufspolitikerInnen, die sich für gutes Geld in die Parlamente mühen wollen, bereits auf den Leim gegangen. Vorsicht: Diese Leute verfügen über beste Beziehungen in die Vereinigten Ministerien. Rechnen Sie bei Freier Meinungsäußerung mit Repressalien.

▶ **OberInnenBürgerInnenMeisterInnenKand..**  4 0  1    
11.3.2012, 10:54 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

#### "Zerschlagung der Sozialdemokratie"?

poah... Ich wüßte zu gerne, wer Enk für Enkere wirren Behauptungen ein grünes Strichel gab.

▶ **Mostbluzza**  25 1  5    
6.3.2012, 12:31 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)




#### also noch mal von vorn

das lif ist und war ein spö baby.

daraus ergibt sich dann aber a bissl was anderes.  
aber manche wollens halt nicht sehen, die geschichtlichen ereignisse  
(fischer, heide, usw) die fpö spaltung ....





ihr logik ist wirr.

ps: die övp hat kein interesse ihren wirtschaftsflügel ans lif zu verlieren ...





▶ **Lord of Dawn**  5 3  2    
5.3.2012, 21:53 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

#### Bleibt nur zu wünschen,

dass das Ganze erfolgreich ist - bin kein Freund des Liberalismus aber eine weitere Partei täte Österreich gut

▶ **Ernst Hirschmugl**  1  2    
6.3.2012, 19:16 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Sie meinen wohl, viele Unter-5-Prozent-Parteien, damit es die verbleibenden großen leichter haben.

▶ **Karlgard**  9 1  9    
5.3.2012, 17:20 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Ich habe mehrmals das LIF gewählt und wäre aufgrund meiner Ausbildung und Tätigkeit wohl Kernzielgruppe einer liberalen Partei. Die Themen "Markt, Demokratie und Europa" sind mir aber reichlich schwammig. Eigentlich müsste das heißen: Steuern runter, Privatisierungsoffensive, Bürokratieabbau, Vereinigte Staaten von Europa. Mit Allerweltsthemen wird man gerade als Partei "unter der Wahrnehmungsschwelle" wenig und wenige erreichen.

▶ **chrigu** + 2 3  
5.3.2012, 13:53 ▶melden ▶permalink ▶antworten

Abgesehen von der Inferiorität des LIF: Hat eine liberale Partei in Ö eine Zukunft ?

▶▶ **Section Control** + 3 2 4  
5.3.2012, 14:07 ▶melden ▶permalink ▶antworten

**Nur wenn sie national-liberal ist**

▶▶▶ **chrigu** + 0 4  
6.3.2012, 07:08 ▶melden ▶permalink ▶antworten

Dann müßte das BZÖ ja gerade zu Höhenflüge erleben. Oder habe ich dessen Parteiprogramm nicht richtig verstanden ?

▶▶▶▶ **Nashwin\_Fuller** + 8 0 1  
8.3.2012, 16:29 ▶melden ▶permalink ▶antworten

**Das BZÖ hat bei der letzten Nationalratswahl 10,7% und damit mehr Stimmen als die Grünen erhalten.**

Das wird gerne vergessen.

Ein Ergebnis, von dem das Lif auch in seinen besten Zeiten nur träumen konnte.

▶▶▶▶▶ **Rose Bud** + 7 1 3  
7.3.2012, 11:00 ▶melden ▶permalink ▶antworten

**Das BZÖ nennt sich "rechts-liberal"**

...und ist in Wirklichkeit eine Hoteliers- und Schrebergarten-Partei

▶▶▶▶▶ **Tan S. Taafli** + 13 3 1  
5.3.2012, 18:32 ▶melden ▶permalink ▶antworten

**Diese Kombination hat es vor 130 gegeben ...**

... dann haben sich die Nationalen in Richtung nationaler Sozialismus mit allen unappetitlichen Begleiterscheinungen begeben und sind von daher auch nicht mehr zurückgekehrt. Jetzt sind die Nationalen eine Mischung aus Verlierern, Anti-sie- wissen-schon und generell ein bisschen beklopft. Von Liberalität oder Wirtschaftsliberalismus weit und breit keine Spur.

▶▶▶▶▶ **Vseckojedno von Jednovsek** + 4 4 2  
5.3.2012, 11:46 ▶melden ▶permalink ▶antworten

**Ist es Mut und Optimismus?**

Oder ist es einfach nur naiv-dumm zu glauben, man könne eine Leich' zum Leben erwecken?

Der letzte, der eine Leiche erweckte, war Jesus, aber die LIF-ler sind ja "gläubige Atheisten", also wirds nicht funktionieren.

Posting 1 bis 25 von 47







1 2

Erweiterte Anzeige

**Von WG bis Palais.**  
[derStandard.at/Immobilien](http://derStandard.at/Immobilien)

▶ **Weitere Angebote**  
▶ **Inserieren**

 <b>Wohnung</b> A-1180, 995€, Miete	 <b>Wohnung</b> A-1040, 700€, Miete
 <b>Wohnung</b> A-1140, 796€, Miete	 <b>Wohnung</b> A-1010, 1.589€, Miete

Die Kommentare von Usern und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen (**siehe ausführliche Forenregeln**), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die derStandard.at GmbH vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.